

# Kleine Theorie Finanzplanung

# Ziel und Zweck

- Planung Finanzhaushalt auf mittlere Sicht (bis 5 Jahre) oder lange Sicht (8 Jahre) vornehmen;
  - *Früherkennung*
  
- Aufzeigen der finanzwirtschaftlichen Zusammenhänge;
  - *Informationen, Auswirkungen*
  
- Entscheidungsgrundlage für Verwaltung und Gemeinderat bereitstellen;
  - *Finanzpolitische Entscheide*
  - *Führungsinstrument*

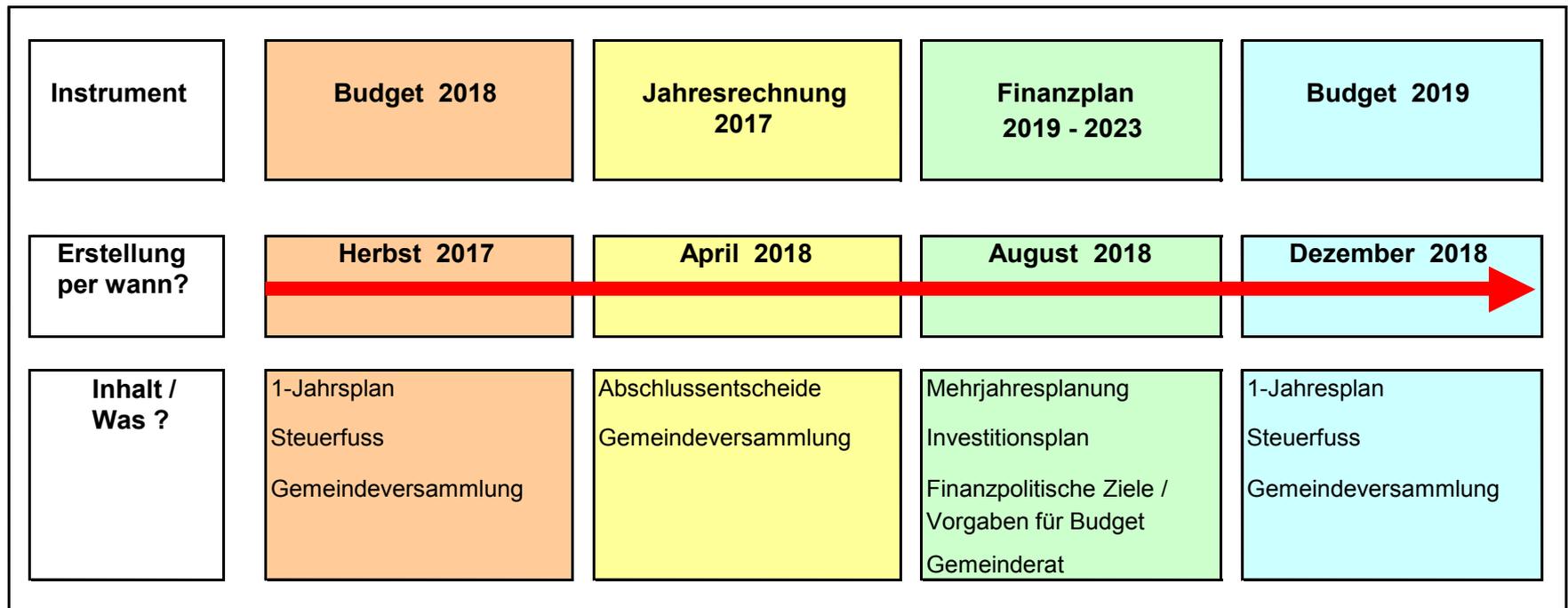
# Behandlung im Gemeinderat

## § 138 Abs. 1 Gemeindegesetz:

*Der Gemeinderat beschliesst jährlich den Finanzplan.*

- Der Finanzplan zeigt mindestens die ER, die IR, die Bilanz und die Entwicklung der Finanzkennzahlen;
- Präsentation durch Verwaltung / Kommission;
- Kritische Würdigung durch Gemeinderat;
- Behandlung Anträge im Bereich Investitionen, Aufwand- und Ertragsaufkommen;
- Vorentscheide für das Budget des kommenden Jahres (Richtbudget);

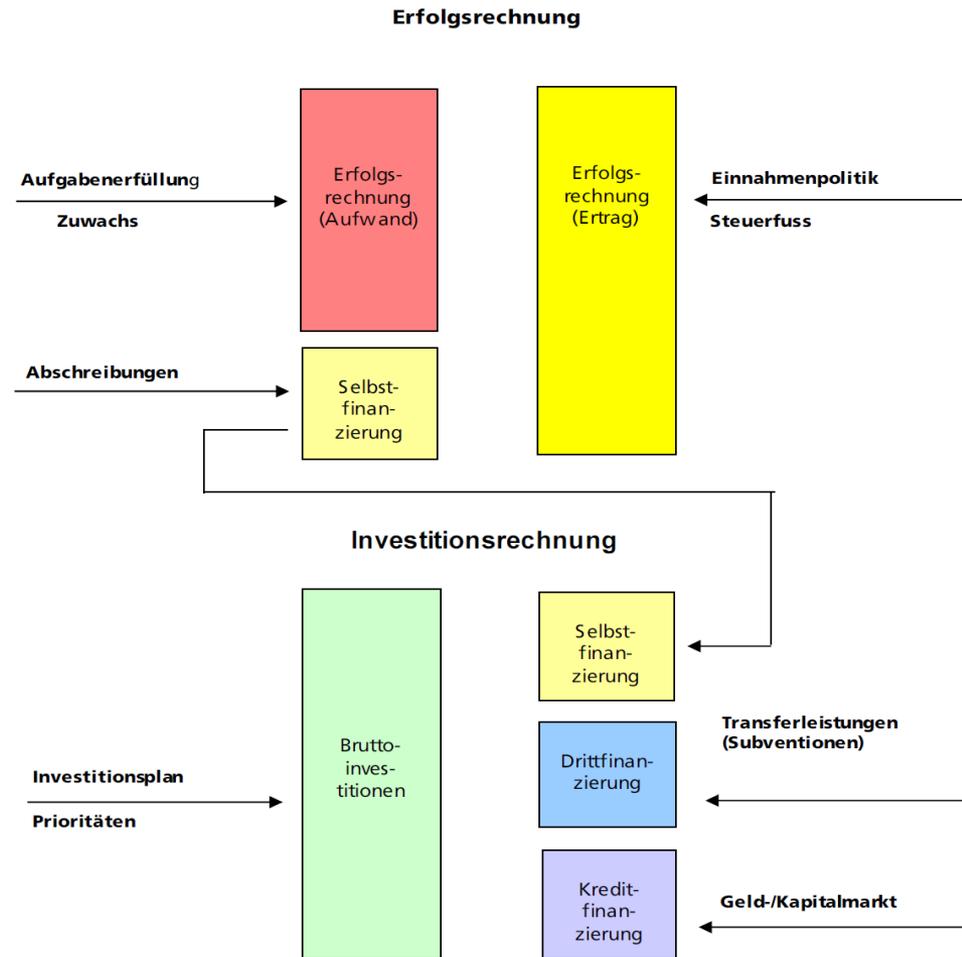
# Planungszyklus



Das 1. Finanzplanjahr dient als Richtbudget für das kommende Jahr

# Zusammenhänge

## Rechnungslegungsmodell und Finanzpolitik



# Erstellung Finanzplan

- Rahmenbedingungen / Prämissen / allgemeine Vorgaben
- IR: Investitionsplan (möglichst detailliert) nach:
  - Zwangsbedarf
  - Entwicklungsbedarf
  - Wunschbedarf
- Abschreibungsplan
- Erfolgsrechnung
- Spezialfinanzierungen (gesetzliche)
- Planbilanz
- Kennzahlen

# Festlegen Eckdaten (1)

- Teuerung (Landesindex der Konsumentenpreise)  
<https://www.so.ch/verwaltung/finanzdepartement/amt-fuer-finanzen/statistikportal/preise/landesindex-der-konsumentenpreise/>
  - Personalaufwand (Folgekosten), Sachaufwand
  
- Konjunkturelle Entwicklung
  - Allgemeine Wirtschaftslage
  
- Bevölkerungsentwicklung und Verbrauchszahlen
  - Einwohnerstatistik
  - Bevölkerungsstatistik ([www.statistik.so.ch](http://www.statistik.so.ch))
  - Verbrauchszahlen (Mengen in SF)
  - Gemeindeeigene Gegebenheiten und Veränderungen

# Festlegen Eckdaten (2)

- Entwicklung Steuern und Gebühren
  - Steuerfuss
  - Steuerzuwächse
  - Gebührenanpassungen
  
- Kapital- und Folgekosten (Folgeerträge)
  - Zinsentwicklung, Zinssatz langfristige Schulden
  - Abschreibungen nach GG und nach Vorgaben HRM2
    - Mittlerer Abschreibungssatz von rund 4%
    - Mittlere Zinsbelastung von rund 2%
    - = pauschaler Zuschlag für Kapitalfolgekosten auf den Investitionen von rund 5-7%

# Finanzplan mit Excel

- Entwicklung auf Excel durch AGEM auf der Basis von HRM2;
  - vereinfachte Variante - auch mit dem „Mut zur Lücke“
- Basis:
  - Zahlen aus der Jahresrechnung Vorjahr und dem Budget laufendes Jahr
- Elemente:
  - Investitionsplan nach Anlagenkategorien
  - Abschreibungsplan
  - Erfolgsrechnung (auch 3-stufig)
  - Planbilanz
  - Kennzahlen mit grafischer Darstellung

# Analyse, Beurteilung (1)

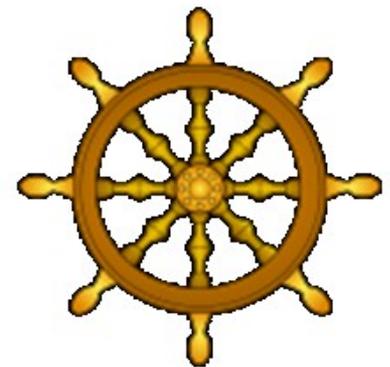
- Als oberstes Ziel ist i.d.R. ein ausgeglichener Finanzhaushalt;
- Das Ergebnis ist immer so gut, wie die getroffenen Annahmen auch der Realität entsprechen;
- Oft ist der Fipla mehrmals zu erstellen, Justierung an den wechselnden Gegebenheiten (rollende Anpassungen);
- Finanzpolitische Entscheide müssen getroffen werden:
  - Investitionsplan (Reduktionen)
  - Rationalisierungsmassnahmen
  - Anpassung Steuerfuss und der Gebühren

# Analyse, Beurteilung (2)

- Verantwortlich: Finanzkommission, GRK, Finanzausschuss, Gemeinderat "Ressort Finanzen";
- Datenanalyse, kurz- und mittelfristig;
- Aussagen und Richtwerte der jeweiligen Kennzahlen bilden die Grundlage für die einheitliche Beurteilung;
- Berichterstattung / Kommentar z.Hd. Gemeinderat zur Kenntnisnahme und zur jährlichen Beschlussfassung;
- Keine Beschlussfassung an der Gemeindeversammlung
  - Präsentation empfohlen, keine Pflicht -> Ermessenspielraum Gemeinderat

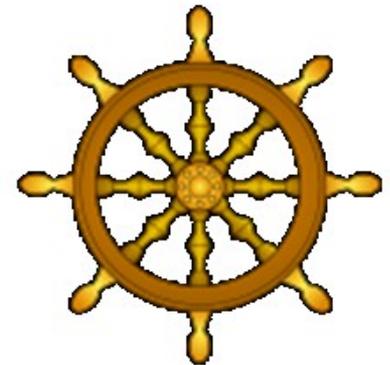
# Grundsätze erfolgreicher Steuerung (1)

1. Investitionen des Pflichtbedarfs realisieren, des Entwicklungsbedarfs priorisieren und des Wunschbedarfs streichen
2. Konsolidierungsphasen einplanen
3. Folgekosten von neuen Aufgaben und Investitionen aufzeigen
4. Neuverschuldung mit dem Budget begrenzen
5. Keine Verschuldung durch Konsumausgaben



# Grundsätze erfolgreicher Steuerung (2)

6. Reservebildung (EK) vor Steuersenkung
7. Sparen und verzichten
8. Gemeindevermögen bewirtschaften
9. vom Besten lernen
10. Finanzsteuerung mit Finanzplanung und Kennzahlen



# Fazit

- Finanzplanung ist die Grundlage der erfolgreichen Steuerung Ihrer Gemeindefinanzen!



Quelle: Handbuch "Rechnungslegung und Finanzhaushalt der solothurnischen Gemeinden, Kapitel 24 "Finanzplanung"